

Informationspolitik der Interessenvertretung

Gute Betriebsrats- bzw. Personalratsarbeit zu machen ist schon schwer genug, aber

- **Was** nützt es uns, wenn keiner weiß, dass wir gute Arbeit leisten?
- **Wie** sichern wir uns die Unterstützung der Kolleginnen und Kollegen?
- **Wie** beziehen wir die Wünsche und Interessen der Beschäftigten in unsere Arbeit ein?
- **Wie** bringen wir Inhalte in eine verständliche Form?
- **Wie** vernetzen wir unsere Arbeit mit den anderen Gremien (Ausschuss, GBR, WA etc.)?

Wer kennt nicht die vergilbten Aushänge mit Eselsohren an den (selten *schwarzen*) Brettern oder unsägliche Flugblätter, die durch mangelhafte Gestaltung meist nur Bleiwüsten sind?

Wer kennt nicht die nervtötenden Papierstapel, die zur Vorbereitung von Sitzungen durchgeackert werden müssen, obwohl vielleicht nur die Information von Seite 3 Mitte unten interessant ist?

Wieso ist die Information zum Thema ???? schon wieder verschwunden?

Wie sah noch das Flugblatt von 1999 aus?

Versteht jemand diese komische Gesprächsnotiz?

Wer hatte sich noch mal um den Kontakt zu Abteilung XYZ gekümmert?

Was soll denn nun wieder diese Liste bedeuten?

All diese Fragen (und einige mehr) sollen im Laufe des Seminars bearbeitet und nach Möglichkeit auch gelöst werden. Praktische Übungen, Anschauungsmaterial und theoretisches Basiswissen werden im Verlauf der Seminarwoche zu einem „Paket“, das in der praktischen Arbeit jederzeit einsetzbar ist.

Gute und verständliche Informationsarbeit gehört zum notwendigen Handwerkszeug jeder Personalrats-, Betriebsratsarbeit, sie verbessert den Kontakt zur Belegschaft sowie Geschäftsführung und trägt deutlich zu einer verbesserten internen Kommunikation bei.

Dieses Seminar ist als Wochenseminar für Gremien konzipiert, kann aber gemäß Absprache auch anders durchgeführt werden.

Termine, Orte und Kosten werden direkt mit dem Gremium geklärt. Andere Themenzusammenstellungen sind möglich und werden bei Bedarf mit den Gremien abgestimmt